



ZUM GEREWOL-FESTIVAL IN DIE ZENTRALSAHARA

Wüstenreise mit Expeditionscharakter ins Ennedi, den Ounianga-Seen und zum Gerewol-Festival

Highlights

- ▶ Sandsteininformationen und Felsmalereien des Ennedi-Massiv
- ▶ Mitten im Nirgendwo: die tiefblauen Wüstenseen Ounianga
- ▶ Zeltcamps in den Dünenlandschaften der Zentralsahara
- ▶ Den Alltag der Wodaabe hautnah erleben

Fakten

Dauer:	20 Tage
Teilnehmer:	8
Reiseleitung:	deutsch
Schwierigkeit:	▲▲▲▲▲
Übernachtung:	🏠▲🛖🚐
Tourcode:	TSCS01

ab 5490 EUR inkl. Flug

Sie haben Fragen? Ich helfe Ihnen gern weiter.

Thorsten Doß

Verkauf & Beratung Afrika, Arabien und Indischer Ozean

Telefon: +49 351 31207-283

E-Mail: t.doss@diamir.de

DAS BESONDERE AN DIESER REISE

- ▶ Beim Gerewol-Festival in Dourbali hautnah dabei

Termine 2024/2025

Heute buchen und 3% Frühbucherrabatt auf die Reiset termine ab dem 07.09.2025 erhalten!

09.09.2024 – 28.09.2024	5490 EUR (EZZ: 160 EUR)		Die Mindestteilnehmerzahl ist erreicht. Reiseleitung: Gertrud Kiermeier	Ausgebucht
07.09.2025 – 26.09.2025	5690 EUR (EZZ: 160 EUR)	DE 		Terminvorschau

Zusatzkosten

- ▶ Rail & Fly 1. Klasse: 150 EUR
- ▶ Rail & Fly 2. Klasse: 80 EUR (ab 01.11.2024: 90 EUR)
- ▶ Anderer Abflugort ab/an D/A/CH: ab 150 EUR

Reiseverlauf



1. Tag

Anreise

Flug von Deutschland in den Tschad. Ankunft in N'Djamena und Fahrt ins Hotel.
Übernachtung im Radisson Blu Hotel N'Djamena.



2. – 3. Tag

N'Djamena – Moussoro – Kalait

Nach dem Frühstück verlassen Sie die Hauptstadt gen Norden. Nach mehreren Road-Blocks und Mautstationen lassen Sie den geschäftigen urbanen Berufsverkehr hinter sich. Schon kurz nach den letzten festen Betonbauten der Randbezirke N'Djamenas tauchen die ersten mobilen Zelt-Camps großer Nomaden-Sippen mit ihren Viehherden am Straßenrand auf. In Massakory verabschieden Sie sich von der Asphaltstraße und beginnen Ihr Offroad-Abenteuer im Sahel. Über Sandpisten folgen Sie dem Wadi des Bahr-El-Ghazal (Gazellen-Fluss) bis kurz vor Moussoro. Sie verlassen Ihr Camp und fahren weiter durch die grandiose Wüstenlandschaft der Batha-Region. Spätestens hier bestätigt sich der Ausspruch der „lebendigen Wüste“: Gazellen tauchen immer wieder unweit des Konvois auf und scheinen die Fahrzeuge zu einem Wettrennen über die Dünen aufzufordern. Wüstenmelonen mit ihrem langen flachen Zweigwerk überspannen netzartig große Sandflächen. Und mit etwas Glück entdecken Sie sogar einen Fennek, den Wüstenfuchs mit seinen charakteristischen Dreiecksohren. Am frühen Abend kommen Sie vor den Toren von Kalait an. 2 Übernachtungen im Zelt.

 2×(F/M/A)



4. – 7. Tag

Kalait – Ennedi-Massiv – Wadi Archei

Der Tag beginnt nach dem Frühstück mit einem kurzen Besuch in Kalait. Einstmals als Oum Chalouba bezeichnet, hat der Ort inmitten der Fada-Region eine lange militärische Tradition. Überreste alter Lehmforts sind stille Zeugen einstmaliger kolonialer Gebietsansprüche Frankreichs und werden bis heute vom tschadischen Militär als Stützpunkt genutzt. Während Ihre Fahrer die Fahrzeuge betanken und für die Weiterfahrt in das Ennedi-Massiv vorbereiten, haben Sie Zeit den kleinen lokalen Markt zu besuchen. Weiterhin lohnt ein Abstecher zum lokalen Brunnen, der tagtäglich Tausende Kamele und Kleinvieh mit Wasser versorgt. Ein wahrlich großartiges Spektakel! Am Nachmittag erreichen Sie dann die westlichen Ausläufer des Ennedi und somit das Tor zum Ennedi-Massiv. Erste beeindruckende Felsformationen und deren Erkundung geben einen Vorgeschmack auf die kommenden Tage, wo Sie auf kurzen Fußmärschen und Fahrten mit den Allradfahrzeugen die spektakuläre Grenzregion der geographischen Meridional-Ebenen erkunden. Hier treffen Sie immer wieder auf die halbnomadisch lebenden Ethnien der Gaeda, Tama und Zagawa. Erleben Sie im UNESCO-Weltnaturerbe von Fada Archei die bizarre Schönheit der Sandsteinwüste mit ihren tief in das Gestein eingeschnittenen Schluchten. In der Guelta d'Archei, einer der wahrscheinlich berühmtesten Wasserstellen der Sahara, werden Sie auf Toubou-Nomaden treffen, die hier ihre großen Kamelherden tränken. Das kostbare Nass wird aus einem riesigen unterirdischen Wasserreservoir im nubischen Sandstein gespeist. Mit etwas Glück können Sie hier einige der letzten Sahara-Krokodile beobachten. (Gehzeit ca. 90min). Neben den „Bergen des Wahnsinns“ sind es auch eine Vielzahl von prähistorischen Höhlenmalereien von Terkei und Manda Gueli, welche die Region so einzigartig machen und stille Zeugen einer jahrtausendealten Siedlungsgeschichte sind. 4 Übernachtungen im Zelt.

 4×(F/M/A)



8. Tag

Wadi Archei – Fada – Mourdi-Senke

Nach den letzten Tagen fernab der Zivilisation steuern Sie am Morgen zunächst Fada, die Hauptstadt der Ennedi-Region, an. Fada ist ein charakteristischer Sahara-Ort auf dem Ennedi-Plateau, dessen Häuser sich um den kleinen, aber belebten Markt reihen. Nutzen Sie den notwendigen Tank-Stop für einen Rundgang durch die engen Gassen des Händler Viertels, bevor Sie zur Durchquerung der beeindruckenden Mourdi-Senke aufbrechen. Die gleichnamige Region wird von weitläufigen Sandgebieten und isolierten Bergketten geprägt. Die Fahrt führt über unzählige Sicheldünen. Ihr Camp am Fuße der Mourdi-Senke erreichen Sie am späten Nachmittag. Übernachtung im Zelt.

 1×(F/M/A)



9. – 10. Tag

Salinen von Demi – Ounianga-Wüstenseen

Erstes Etappenziel des heutigen Tages sind die Salinen von Demi. Die lokale Bevölkerung lebt hier vom Handel mit dem „roten Salz“, welches über ein Netz von Karawanen zu den Oasen im Süden gebracht wird. Von Demi folgen Sie einer Piste nach Ounianga Serir und durchqueren Teguedei – einem nur saisonal bewohnten Palmenhain. Hier erstreckt sich eine Landschaft, die ihresgleichen sucht: von Palmenwäldern umgebene tiefblaue Seen, verschiedenfarbige Sandsteinformationen und Dünen die hinab bis zum Seeufer reichen. Doch spätestens beim Sprung in das kühle und herrlich erfrischende Nass des Bokou-See sind Sie in der bizarren Realität dieser einzigartigen und vielfältigen Wüstenregion angekommen! In den nächsten Tagen erkunden Sie zu Fuß und mit dem Geländewagen die Flora und Fauna einiger dieser Salz- und Süßwasserseen, welche zum jüngsten UNESCO-Weltnaturerbe zählen. 2 Übernachtungen im Zelt.

🏕️ 2×(F/M/A)



11. – 12. Tag

Ouinaga – Erg du Djourab – Kalait

Heute verlassen Sie die Ounianga-Seen und treten langsam die Rückreise gen Süden an. Die kommenden zwei Tage durchqueren Sie langgezogene sandige Schluchten, die in großen Ebenen des Erg du Djourab münden. Schnell wird klar, warum Erg auch als Dünenmeer übersetzt werden kann: hunderte Sicheldünen reihen sich so weit das Auge reicht aneinander und erinnern an eine sandige Achterbahnfahrt – nicht so rasant, aber mindestens genauso spektakulär! Am 12. Tag erreichen Sie erneut Kalait, wo Proviant- und Spritvorrat aufgefüllt werden können. 2 Übernachtungen im Zelt.

🏕️ 2×(F/M/A)



13. – 15. Tag

Abeche – Oum-Hadjer – Mongo – Bokoro – Dourabli

Mit dem Verlassen der Sahara werden von der zunehmenden Vegetation der Sahel-Zone wieder begrüßt. Gegen Mittag erreichen Sie Abeche, die Hauptstadt der Wadai-Region. Die viertgrößte Stadt des Tschad war einstmals ein wichtiges Handelszentrum und für Jahrhunderte Knotenpunkt vieler Karawanen. Bis ins Jahr 1850 war die Stadt außerdem die Hauptstadt des Wadai-Königreiches. Nach den Off-Road-Fahrten der letzten Tage erwartet Sie ab Abeche eine gut ausgebaute Asphaltstraße, welche ein zügiges Vorankommen gewährleistet. Auf Ihrer Weiterfahrt durchqueren Sie die bergige Guera-Region. Immer wieder erheben sich links und rechts der Strecke bizarre Felsmonolithe, die einstmals als Rückzugsorte der hier lebenden Hadjerai dienten. Die Hadjerai sind eine ethnische Gruppe, die als Ackerbauern und Jäger ein ausgeklügeltes Wirtschaftssystem etabliert haben und vielerorts bis heute Märkte mit Alltagswaren versorgen. Am späten Nachmittag des 15. Tages erreichen Sie Dourabli. Hier treffen Sie auf Ihren Wodaabe-Begleiter für die kommenden Tage und fahren zu dem Ort an dem sich „alles“ trifft. Hier und da tauchen zwischen Akazien und dornigen Büschen bereits vereinzelte Nomadenlager auf. Auch Sie errichten Ihr Camp ganz in der Nähe. Übernachtung im Zelt.

🏕️ 3×(F/M/A)



16. – 18. Tag

Gerewol-Festival in Regenbogenfarben

Mit dem Erwachen, werden vermutlich die ersten Krieger bereits mit den Vorbereitungen beschäftigt, und die ersten Gesichter mit rotem Ocker bedeckt sein. Vor den Zeremonien legen sich die jungen Männer Stunden die dekorativen Kleider und traditionellen Schmuckstücke an. Die meiste Zeit jedoch nehmen die aufwendigen Schminkarbeiten in Anspruch: Rote Punkte, weiße Punkte, schwarzer Lippenstift, florale Muster und prunkvolle Haartrachten mit Federn. Alles muss perfekt sein, den jeder der Herren möchte am Ende des Festivals nicht nur mit seiner Angebeteten nach Hause gehen, sondern auch als einer der schönsten Männer des Festes gekürt werden. Im Schatten der Bäume sitzen die Frauen, beobachten das Geschehen, hüten die Kinder und melken unterdessen die Kühe. In der Abenddämmerung beginnen mit Fackeln und Lagerfeuer die anmutigen Tanzeremonien und Gesänge beginnen welche die ganze Nacht andauern. Für die Wodaabe ist dieses Fest auch eine der wenigen Gelegenheiten, die weiter entfernt lebenden Familienangehörigen zu treffen. Nach dem Mittag des 18. Tages fahren Sie zurück nach Dourabli. 3 Übernachtungen wie am Vortag.

🏕️ 3×(F/M/A)



19. Tag

Fahrt nach N'Djamena und Rückreise

Dourbali zählt zu einem der wichtigsten Knotenpunkte in der Sahelzone und je nach Zeit haben Sie Gelegenheit bei einem Spaziergang das lebhafte Markttreiben zu erkunden. Im Anschluss fahren Sie zurück in die Hauptstadt. Am späten Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückreise nach Deutschland. Tageszimmer im Radisson Blu Hotel N'Djamena.

 1×(F/M)

20. Tag

Ankunft

Ankunft in Deutschland.

Leistungen

- ▶ Linienflug ab/an Frankfurt nach N'Djamena und zurück mit Turkish Airlines oder anderer Fluggesellschaft in Economy Class (nach Verfügbarkeit; Flugzuschlag möglich)
- ▶ DIAMIR-Reiseleitung
- ▶ alle Fahrten in Geländewagen
- ▶ Campingausrüstung exkl. Schlafsack
- ▶ Koch und Kochutensilien
- ▶ Trinkwasser während der gesamten Reise
- ▶ alle Eintritte laut Programm
- ▶ 17 Ü: Zelt
- ▶ 1 Ü: Hotel im DZ
- ▶ Mahlzeiten: 18×F, 18×M, 17×A

nicht in den Leistungen enthalten

- ▶ nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- ▶ Visum (ca. 100 €)
- ▶ Einreisesteuern ca. 15,50 €
- ▶ Trinkgelder
- ▶ Persönliches



Hinweise

Mindestteilnehmerzahl: 8, bei Nichterreichen Absage durch den Veranstalter bis 28 Tage vor Abreise möglich

Der exakte Termin für das Gerewol-Festival ist anhängig von der Regenzeit, weshalb es ggf. zu einer Terminverschiebung um +/- 1 Woche kommen kann.

Während der Hotelübernachtung in N'Djamena gibt es keine Zimmer mit zwei separaten Betten.

Anforderungen

Für diese Reise, mit Expeditionscharakter, sind Hitzeverträglichkeit, Bereitschaft zum Komfortverzicht während langer Fahrten, Interesse und Toleranz für andere Kulturen Voraussetzung. Der detaillierte Programmverlauf und Reisetermin kann sich aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (Wetter, Straßenverhältnisse, Behörden, unvorhergesehene Ereignisse) ändern. Flexibilität, Teamgeist und die Bereitschaft, Ihren Reiseleiter in schwierigen Situationen zu unterstützen, sind auf dieser Reise unabdingbar.

Mobilitätshinweis

Wir sind verpflichtet darauf hinzuweisen, dass diese Reise im Allgemeinen für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet ist. Im Einzelfall sprechen Sie uns bitte an.